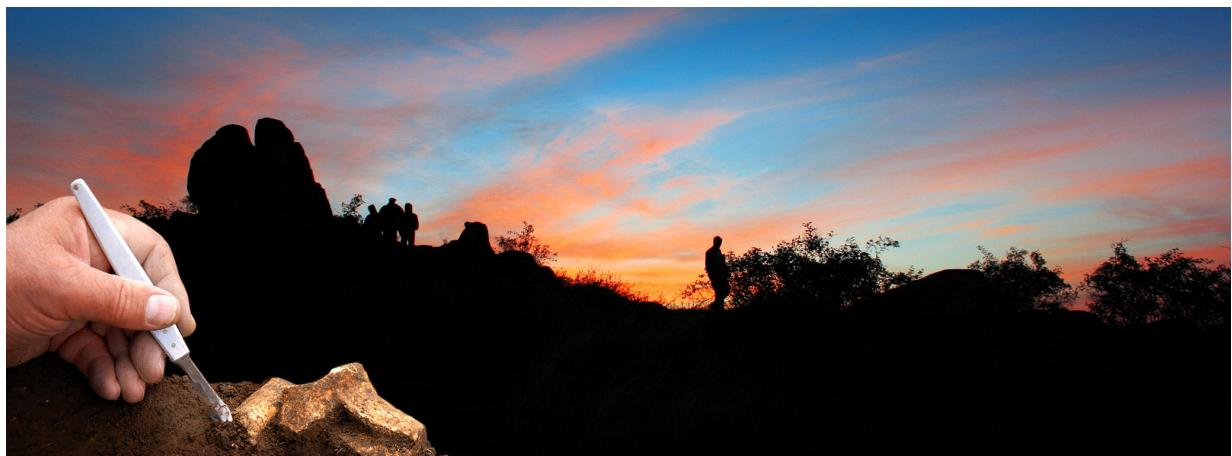


Abenteuer Archäologie – forschen Sie mit!



Veranstalter:

ARGE Archäologie – Verein der Freunde der Archäologie

Löfflergasse 56
A-1130 Wien

Tel. & Fax: +43 (1) 879 75 35
Mobil: +43 (0) 664 57 17 021
Email: archaeologie@gmx.at

In Zusammenarbeit mit: Naturhistorisches Museum Wien - Kunsthistorisches Museum Wien - Landesmuseum Kärnten - Archäologischer Park Carnuntum - Archäologischer Park Magdalensberg - Verein „Keltenforschung Roseldorf „Fürstensitz-Keltenstadt“ - Österreichische Akademie der Wissenschaften - Museum Carolino Augusteum Salzburg – Dr. Marcus Junkelmann - ANTIKE WELT P. v. Zabern Verlag – EPOC - Spektrum der Wissenschaft Verlag - Nationalpark Donau-Auen, Marchfeldschlösser Betriebsges.m.b.H. - Retzer Land Tourismus - Landschaftspark Schmidatal - Elite Tours Reisebüro GmbH - Karawane Reisen GmbH



Abenteuer Archäologie – forschen Sie mit!

Menschen der Steinzeit, Kelten, Römer, Germanen, Slawen, Awaren - sie alle besiedelten neben vielen weiteren Völkern einst den zentraleuropäischen Raum. Ihre Spuren finden sich im Boden unserer Heimat: Siedlungsreste, Waffen, Kultgefäße, Schmuck und Schätze.

Die Beschäftigung mit der Geschichte des eigenen Kulturräumes fasziniert immer mehr Menschen. Viele Laien verfügen über einen hohen Wissensstand zum Thema Archäologie. Die Möglichkeit, selbst an einer Grabung teilzunehmen, war Privatpersonen bisher allerdings nur in Ausnahmefällen möglich.

Die „ARGE Archäologie“ bietet interessierten Amateuren die Gelegenheit der aktiven Teilnahme an ausgesuchten archäologischen Grabungen in Österreich und im EU-Bereich – auch ohne praktische Vorkenntnisse. Seit 2002 haben bereits hunderte „Hobby-Archäologen“ dieses Angebot genutzt und „auf Grabung“ ebenso spannende wie lehrreiche Wochen erlebt.

Bei der Erforschung steinzeitlicher Jagdlager, keltischer Siedlungen, römischer Tempel, Amphitheater und Nekropolen wird Geschichte buchstäblich "begreifbar". Die persönliche Teilnahme und Mitarbeit eröffnet tiefe Einsichten und überraschende Erkenntnisse, die über Buchwissen weit hinausgehen.

Der jeweils ein- bis zweiwöchige Aufenthalt beinhaltet eine Einführung in die Geschichte des Grabungsprojekts und der untersuchten Kultur, eine theoretische und praktische Einführung in die Methoden der Archäologie, die tägliche Mitarbeit an der lokalen Grabung - und natürlich Austausch, Gespräch und Diskussionen mit den beteiligten Forschern.

Ein Teil der Einnahmen ergeht an die Grabungsbetreiber und trägt damit unmittelbar zur Weiterführung der meist unterfinanzierten Forschungsprojekte bei.

Höhepunkte:

- * Selbst an einer Grabung teilnehmen und mitforschen
- * Meinungsaustausch mit engagierten Wissenschaftlern
- * Umfassende Unterlagen zum Einlesen
- * Erholung und Entspannung in idyllischer Landschaft
- * Aktive Unterstützung des Forschungsprojekts
- * Exkursionen und Ausflüge mit Betreuung und Transport
- * Gemütlich-komfortables Landhotel nahe der Grabung
- * Unkomplizierte Anreise (eigenes Auto, Bahn, Flugzeug)
- * Sicheres Reiseland Österreich

Teilnahmemöglichkeiten 2009:

HARTBERGER RINGKOGEL – Keltische Wehrstadt (Mai)

KREMS-WACHTBERG - Steinzeitliches Jägercamp (Mai)

CARNUNTUM – Römerzeitliches Gräberfeld (Juni)

VIRUNUM – Römerzeitliches Amphitheater (Juli)

ST. JACOB - Romanische Kirchenruine und hochmittelalterliche Burg (August)

SANDBERG – Keltischer Fürstensitz mit Druidentempeln (September)

ASCOLI SATRIANO – Eisenzeitliche Nekropole der Daunier (September)

Hinweis: In der Grabungssaison 2010 wird die ARGE Archäologie gemeinsam mit dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) voraussichtlich eine Grabung in der weltberühmten antiken Stadt **Ephesos** anbieten. Da hier wg. behördlicher Vorschriften bereits im Herbst 2009 die Namen der Teilnehmer bekanntgegeben werden müssen, ersuchen wir Interessenten um baldige Kontaktaufnahme.



Hinweis: Aus organisatorischen und grabungstechnischen Gründen (Grabungsbudgets, behördliche Genehmigungen bzw. Gesetzesänderungen, unerwartete Notgrabungseinsätze von Mitgliedern der beteiligten archäologischen Teams u.a.) können sich sowohl das Detailprogramm als auch die Termine der angebotenen Grabungen noch ändern. Interessenten und Teilnehmer erhalten in jedem Fall rechtzeitig davon Kenntnis.

Hartberger Ringkogel – Keltische Wehrstadt

Über der steirischen Stadt Hartberg erhebt sich der 795 m hohe Ringkogel. Der markante Berg bietet eine hervorragende Fernsicht, die weit über die Oststeiermark hinausreicht. Dies machten sich bereits die Menschen der Urnenfelderzeit und nach ihnen die Kelten zunutze.



Tiefrichende archäologische Untersuchungen durch Prof. Dr. Dieter Kramer vom steirischen Landesmuseum Joanneum wiesen u.a. ein spätlaténezeitliches Oppidum (ca. 1. Jhd. v. Chr) nach, eine wehrhafte keltische Stadt mit etwa 500 bis 1000 Einwohnern, umgeben und gesichert von einem imposanten, hochaufragenden „*murus gallicus*“. Diese gegen feindliche Angreifer äußerst wirkungsvolle Mauerkonstruktion der keltischen Oppidia-Kultur wurde bereits von Cäsar erwähnt (De bello Gallico, Buch VII).

Im Fall des Ringkogels ist die Mauer samt der inneren Rampe beeindruckende 5 m breit und noch circa 1,5 m hoch erhalten. Doch aufgrund eines gewaltigen Schadfeuers, das den murus gallicus und wohl auch die Gebäude des Oppidums in Schutt und Asche legte, endet die keltische Besiedelung des Ringkogels abrupt. Die Ursache dieser Katastrophe sind noch ungeklärt – Krieg, innere Zwistigkeiten, eine Feuersbrunst, verursacht durch eine der legendären keltischen Waffenschmieden?

2009 versucht ein Team von Archäologen, geleitet von Dr. Dieter Kramer, gemeinsam mit den Teilnehmern von ARGE Archäologie und Mitarbeitern eines Beschäftigungsprojekts das Geheimnis des Untergangs der Keltenstadt am Ringkogel zu lüften.

Wissenschaftlicher Leiter:
Univ. Prof. Dr. Dieter Kramer / Steir. Landesmuseum Joanneum

Termine und Reisepreise 2009:

03.05. – 09.05.2009

Preis: Euro 980,00

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: € 5

Eingeschlossene Leistungen:

Komplettes Programm "Grabung Ringkogel" lt. Reiseverlauf. Wissenschaftliche Betreuung untertags und touristische Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. Sechs Übernachtungen im Hotel „Schreiners Berghof“ im DZ mit Dusche/WC (EZ gegen Aufpreis). Die Zimmer sind mit Sat-TV, Radio, Fön, Minibar und Safe ausgestattet und verfügen allesamt über einen südseitigen Balkon mit traumhaftem Panoramablick über das oststeirische Hügelland (www.schreiners-berghof.at). Mahlzeiten: Frühstück, Mittags-Snack samt Mineralwasser. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Transfers zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen samt Eintritt. Ausführliche Kursunterlagen. Arbeitsgeräte und -handschuhe.

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 8 Teilnehmer.

Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmevoraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung. Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (eine Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigelegt).

Detailprogramm Grabung Hartberger Ringkogel 2009:

1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise. Ca. 18:30 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.

2. Tag (Montag): Am Vormittag stellt wissenschaftliche Grabungsleiter Prof. Dr. Kramer bei einer Begehung des Siedlungsareals die Grabung "Ringkogel" vor, erläutert die archäologische Fragestellung und erklärt die verwendeten Schichtgrabungs- und Fundbergungsmethoden. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in Handhabung und Organisation der Werkzeugaufnahme. Gegen 16 Uhr ist täglicher Grabungsschluß.

Wichtiger Hinweis: Bei hochsensiblem Fundmaterial kann nach Maßgabe des Grabungsleiters auch länger gearbeitet werden, um eine etwaige nächtliche Entwendung durch Grabräuber zu unterbinden. Auch am Ringkogel graben illegale Sondengänger bereits seit Jahrzehnten nach wertvollen keltischen Metallrelikten – Waffen, Schmuck, Ritualgegenstände – und zerstören beim Durchwühlen des Bodens rücksichtslos archäologische Zusammenhänge.

Nach Grabungsende individuelle Entspannung mit Spaziergängen oder einer Ruhepause. Gegen 18:30 Uhr Vortrag des Grabungsleiters zur Geschichte des Grabungsortes und der untersuchten keltischen Kultur. Anschließend Abendessen bei einem gemütlichen Heurigen (Buschenschank) der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.

3. und 4. Tag (Dienstag und Mittwoch):

Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer auf der Grabung. Mittags-Snack am Grabungsplatz. Dienstag spätnachmittags Kulturspaziergang durch das pittoreske mittelalterliche Städtchen Hartberg und gemeinsames Abendessen in einer idyllischen Buschenschänke
Mittwoch nach der Grabung individuelle Freizeitgestaltung.

5. Tag (Donnerstag): Tagsüber wie oben. Am späten Nachmittag Exkursion zu einer weiteren Grabung in der Region. Anschließend Abendessen bei einem Heurigen (Buschenschänke) oder individuelle Freizeitgestaltung.

6. Tag (Freitag): Vormittags Grabung.

Nach der Mittagspause Besuch des Freilichtmuseums Keltendorf Kulm. Abendessen mit dem Gruppenbetreuer in einem gemütlichen Gasthof in der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.

7. Tag (Samstag): Individuelle Abreise der Teilnehmer. Gelegenheit für private Foto- und Videoaufnahmen am Grabungsgelände in Abstimmung mit dem Grabungsleiter

Eventuell notwendige und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Grabung steinzeitliches Jägercamp Krems-Wachtberg

Krems-Wachtberg ist eine der bedeutendsten steinzeitlichen Fundstellen Mitteleuropas. Unter mehr als fünf Metern Löss erforscht ein Team der ÖEAW seit April 2005 eine eiszeitliche Siedlungsstelle - Alter etwa 30.000 v. Chr.



Bisher wurden Tausende von Kleinstfunden dokumentiert: Steinabsplisse, Holzkohlereste, Knochensplitter, aber auch gebrannte Tonfiguren. Für weltweite Schlagzeilen sorgte u.A. dieser Fund: Unter dem Schulterblatt eines erwachsenen Mammuts wurde die Bestattung zweier Neugeborener entdeckt. Sie waren dicht mit Rötel bedeckt. Eine Zuordnung zum Homo sapiens fossilis ist gesichert.

Die Grabung gilt als ein Meilenstein der Österreichischen Paläolithforschung und erregte bereits mehrfach internationales Aufsehen. Im näheren Umkreis der in landschaftlich exponierter Lage am Wachtberg oberhalb des Donautales gelegenen Grabung befinden sich zahlreiche weitere archäologische Fundstellen und derart viele kulturhistorisch interessante Gebäude, mittelalterliche Wehranlagen, Schlösser und Klöster, daß ein Urlaub wohl nicht ausreicht, um sich der Wachau, wie der malerische Landstrich heißt, vertraut zu machen.

Durch die Kooperation mit der ARGE Archäologie können erstmals auch Nicht-Archäologen im Rahmen eines zweiwöchigen Kultur- und Erlebnis-Urlaubes an dieser herausragenden Grabung teilnehmen. Bevorzugt werden hier Teilnehmer, die bereits praktische Grabungs-Erfahrung vorweisen können bzw. findet vor der aktiven Mitarbeit auf der Grabung auch eine zusätzliche Einschulung statt.

Wissenschaftlicher Leiter:

Univ.-Lekt. Dr. Christine Neugebauer-Maresch

Grabungsleiter:

Mag. Thomas Einwögerer

(beide Mitarbeiter der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)

Termine und Reisepreise 2008:

10. 5. – 23.5. 2009

Preis: Euro 1.980,00

Einzelzimmerzuschlag: Wird noch bekanntgegeben

Eingeschlossene Leistungen:

Komplettes Programm „Krems-Wachtberg“ lt. Reiseverlauf mit wissenschaftlicher Betreuung untertags und touristischer Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. 13 Übernachtungen in einem gemütlichen Landhotel im Doppelzimmer mit Dusche/WC (EZ Aufpreis). Mahlzeiten: Frühstück, Mittags-Snack samt Mineralwasser. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Transfers zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen mit Eintrittsgeldern, Kursunterlagen, Arbeitsgeräte und -handschuhe.

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 4, maximal 5 Teilnehmer. Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmevoraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung sowie nachgewiesene Grabungserfahrung. Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (Ausrüstungs-Checkliste ist den Buchungsunterlagen beigefügt).

Detailprogramm Grabung Krems-Wachtberg 2009

1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise

Ca. 18 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Gruppe.

2. Tag (Montag):

Die Teilnehmer erhalten eine intensive Einführung in die untersuchte steinzeitliche Kultur (Alltag, soziale Strukturen, Jagd, Kult), zum Grabungsort Krems-Wachtberg, zu den auf dieser Grabung verwendeten wissenschaftlichen und handwerklichen Methoden (dazu Vorträge verschiedener Experten, Videos, Diskussionen ua.). Alle Teilnehmer erhalten spätestens 3 Wochen vor Programmbeginn schriftliche Unterlagen, um deren aufmerksame Lektüre vor Beginn der Einschulung ersucht wird, um eine zumindest annähernd gleiche Wissensbasis zu erreichen. Das Programm an diesem Tag wird von den betreuenden Wissenschaftlern bei Notwendigkeit ergänzt bzw. vertieft. Abends gemeinsames Abendessen bei einem Heurigen (Buschenschänke) in Krems.

3. und 4. Tag (Dienstag u. Mittwoch): Vormittags und nachmittags erster Einsatz der Teilnehmer auf der Grabung. Mittags-Snack vor Ort. Am Mittwoch Nachmittag Fahrt zum Urzeitmuseum Nußdorf mit geführter Besichtigung, anschließend gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Gasthaus, bei Schönwetter natürlich im Garten.

5. u. 6. Tag: Einsatz auf der Grabung - Programm wie oben. Abends kulturhistorischer Spaziergang durch die pittoreske Altstadt von Krems bzw. Wanderung zur Ruine Aggstein.

7. u. 8. Tag (Samstag, Sonntag): Am Wochenende und gesetzlichen bzw. kirchlichen Feiertagen ruht die Grabung. Je nach Witterung und Präferenz der Teilnehmer werden tagsüber Besichtigungen von Zielen wie Stift Dürnstein, Stift Melk, Gudenushöhle, Rosenburg, Schiffahrtsmuseum Spitz oder auch ein erfrischender Badeausflug zur Donau durchgeführt (Besprechung und einvernehmliche Festlegung möglicher Ziele immer beim Abendessen des Vortages).

9. bis 13. Tag: Vormittags und nachmittags Einsatz auf der Grabung. Das jeweilige Freizeitprogramm umfasst u.A. das Museum Heldenberg mit der Ausstellung „Kreisgrabenanlagen der Steinzeit“, den Besuch eines Sommertheaters sowie Gelegenheit zur individuellen Erkundung der Region.

14. Tag (Samstag): Abreisetag mit Gelegenheit für private Photo- und Filmaufnahmen auf der Grabung in Abstimmung mit der Grabungsleitung.

Eventuell notwendige zeitliche, organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Grabung Carnuntum – Römerzeitliches Gräberfeld

Carnuntum, die stolze Hauptstadt der römischen Provinz Oberpannonien, war Markstein und Bollwerk zugleich. Die eindrucksvollen Artefakte der einstigen Zivilstadt und des Militärlagers lassen auch heute noch die Größe dieses exponierten Teils des Römischen Imperiums erahnen. Marc Aurel, einer der bedeutendsten römischen Kaiser, rückte die Stadt durch seinen Aufenthalt 171-173 n.Chr. ins weltpolitische Rampenlicht.



Im Mittelpunkt unserer Grabungskampagne 2009 steht ein spätantikes Gräberfeld – hier wurden Verstorbene der Zivilstadt von Carnuntum begraben. Auch der Sarkophag mit der erhaltenen Kindermumie, die sich im Museum Carnuntinum befindet, stammt aus diesem Areal. Zwischen den vorherrschenden Siegelkistengräbern finden sich auch einzelne gemauerte Grabbezirke. Die einzige bislang unberaubt entdeckte Bestattung enthielt die Skelette zweier Kinder, zwei Glasgefäße, zwei Gefäße in reduzierend gebrannter Grobware und drei Münzen aus der Mitte des 4. Jhs. Die wohl wichtigste antike Struktur, die im untersuchten Gebiet festzustellen war, ist wohl die Stadtmauer von Carnuntum. Das Versturzbild lässt vermuten, dass die Mauer durch das Erdbeben in der Mitte des 4. Jhs. zerstört wurde. Das gesamte Gelände ist neuzeitlich massiv überarbeitet worden. Dennoch ist im Untersuchungsareal noch mit weiteren äußerst wichtigen Erkenntnissen zum Siedlungsbild des antiken Carnuntum zu rechnen. Erstmals dürfen Laien in Carnuntum an der Erforschung eines hochsensiblen Grabbezirks mitwirken. Unsere Teilnehmer können sich auf eine höchst spannende und erkenntnisreiche Projektwoche freuen.

Wissenschaftlicher Leiter:

Mag. Franz Humer / Archäologischer Park Carnuntum

Termine und Reisepreise 2009:

21.06. – 27.06.2009

28.06. – 04.07.2009

Preis: Euro 980,00

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: € 8

Eingeschlossene Leistungen: Komplettes Programm "Grabung Carnuntum" lt. Reiseverlauf. Wissenschaftliche Betreuung untertags und touristische Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. Sechs Übernachtungen im gemütlichen Hotel Marc Aurel direkt gegenüber der Grabung im DZ mit Dusche/WC (EZ gegen Aufpreis). Mahlzeiten: Frühstück, Mittags-Snack samt Mineralwasser. Jederzeit Mineralwasse auf der Grabung. Tägliche Transfers zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen samt Eintritt. Ausführliche schriftliche Kursunterlagen Arbeitsgeräte, Arbeitshandschuhe.

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 8 Teilnehmer. Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmevoraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung. Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (eine Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigefügt).

Detailprogramm Grabung Carnuntum 2009

- 1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise.** Ca. 18:30 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.
- 2. Tag (Montag):** Am Vormittag stellt Grabungsleiter Mag. Franz Humer bei einer Begehung des Siedlungsareals die Grabung "Carnuntum" vor, erklärt die verwendeten Schicht- und Abhubmethoden und weist in die Geheimnisse der Fundbergung ein. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in Handhabung und Organisation der Werkzeugaufnahme. Gegen 15 Uhr ist täglicher Grabungsschluss (Montag 16 Uhr). Bei aktuellen Funden kann nach Maßgabe des Grabungsleiters auch länger gearbeitet werden. Danach individuelle Entspannung mit Spaziergängen oder einer Ruhepause. Gegen 18:30 Uhr Vortrag des Grabungsleiters Mag. Franz Humer zur Geschichte des Grabungsortes unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Themas "Kaiser Marcus Aurelius und Carnuntum". Anschließend Abendessen bei einem gemütlichen Heurigen (Buschenschank) der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 3. und 4. Tag (Dienstag und Mittwoch):** Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer an der wissenschaftlichen Grabung. Mittags-Snack am Grabungsort. Dienstag abends Führung durch das pittoreske mittelalterliche Städtchen Hainburg. Mittwoch nachmittags Führung durch den Archäologiepark Carnuntum inkl. erläuternder Gespräche mit Archäologen. Abendessen in einem idyllischen Wirtshaus am Ufer der Donau oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 5. Tag (Donnerstag):** Tagsüber wie oben. Abends geführte Wanderung auf den Braunsberg zur keltischen Wallanlage mit Panoramablick über die gesamte Region und den Naturpark Donau-Auen. Vorstellung und Begehung der Wallanlage. Anschließend Abendessen bei einem Heurigen (Buschenschänke) oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 6. Tag (Freitag):** Vormittags Grabung. Nachmittags Besuch des Museums Carnuntinum. Nach einer individuellen Ruhepause Abendessen mit dem Gruppenbetreuer in einem gemütlichen Gasthof in der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 7. Tag (Samstag):** Vormittags Gelegenheit für private Foto- und Videoaufnahmen am Grabungsgelände in Abstimmung mit dem Grabungsleiter. Anschließend individuelle Abreise der Teilnehmer.

Eventuell notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Grabung Virunum – Römerzeitliches Amphitheater

Das antike Virunum, Hauptstadt der römischen Provinz Norikum, wurde auf dem Zollfeld (heute: Kärnten) zur Regierungszeit des Kaisers Claudius um die Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Nachfolge der Siedlung auf dem Magdalensberg gegründet. In der Blütezeit des 2. und 3. Jahrhunderts bildete die Stadt das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Südostalpenraumes, wurde aber in der Völkerwanderungszeit im 6. Jahrhundert aufgegeben.



Das Amphitheater von Virunum, unser Grabungsort, wurde in späthadrianischer Zeit über dem antiken Stadtzentrum errichtet. Die langovale Form weicht dabei deutlich von den üblichen ellipsoiden Grundrissen der römischen Amphitheater ab. Das mächtige Bauwerk bot Platz für rund 4000 Besucher, die sich an den im Römischen Reich sehr beliebten Gladiatorenkämpfen ergötzen. Ein unterirdischer Zugang führte unter der Cavea in die Mitte der Arena und diente dem spektakulären Auftritt der Gladiatoren vor dem Beginn der blutigen Kämpfe. Im Ostscheitel des Amphitheaters befand sich ein der Schicksalsgöttin Nemesis geweihtes Heiligtum, in dem die Gladiatoren ihre Gebete verrichteten.

Erstmals können nun auch interessierte Laien bei der weiteren Erforschung dieses antiken Prunkbaues mitwirken.

Wissenschaftlicher Leiter und Grabungsleiter: Univ. Doz. Dr. Heimo Dolenz, Kustos der Abt. Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung des Landesmuseums Kärnten sowie Leiter der Außenstelle "Archäologischer Park Magdalensberg".

Örtliche Grabungsleitung: MMag. Regina Barlovits.

Termine und Reisepreise 2008:

05.07. - 11.07.2009

12.07. – 18.07.2009

Preis: € 980

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: € 5

Eingeschlossene Leistungen:

Komplettes Programm "Virunum" laut Reiseverlauf. Wissenschaftliche Betreuung untertags und touristische Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. 6 Übernachtungen in einem nahegelegenen Landhotel im Doppelzimmer mit Dusche/WC. Mahlzeiten: Frühstück, Mittags-Snack samt Mineralwasser. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Tägliche Transfers mit dem Grabungsbus zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen mit Eintrittsgeldern. Ausführliche schriftliche Kursunterlagen. Arbeitsgeräte und Handschuhe.

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei Planung Ihrer An- und Abreise sind wir behilflich), die im Programm genannten Abendessen, Reiserücktritts-Versicherung, persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 8 Teilnehmer, Mindestalter 18 Jahre. Teilnahmevoraussetzung ist eine gute körperliche und geistige Verfassung.

Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen, eine Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigelegt.

Detailprogramm Grabung Virunum 2009

- 1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise** Ca. 18:30 Uhr Begrüßung durch den Betreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.
- 2. Tag (Montag):** Am Vormittag stellt der wissenschaftliche Leiter bzw. die Grabungsleiterin bei einer Begehung des Areals die Grabung Römisches Amphitheater Virunum vor, erklärt die verwendeten Grabungsmethoden und bisherigen Ergebnisse. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in Handhabung der Werkzeuge. Gegen 17 Uhr ist täglicher Grabungsschluß, danach individuelle Entspannung mit Spaziergängen oder Ruhepause. Um ca. 18:30 Uhr Vortrag der Leitung zur Geschichte des Amphitheaters, der Provinzhauptstadt Virunum und der Provinz Noricum. Gemeinsames Abendessen oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 3. Tag (Dienstag):** Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer auf der Grabung. Mittags-Snack am Grabungsplatz. Am frühen Abend Besichtigung des bedeutenden romanischen Sakralbereichs Maria Saal mit anschließendem Abendessen in einer gemütlichen Buschenschank oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 4. Tag (Mittwoch):** Vormittags Grabung. Nachmittags Besichtigung des Archäologischen Parks Magdalensberg mit Führung durch Dr. Heimo Dolenz und/oder den Gruppenleiter. Abendessen in einem gemütlichen Landgasthaus oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 5. Tag (Donnerstag):** Vormittags und nachmittags Einsatz an der Grabung. Mittags-Snack vor Ort. Nach Grabungsschluß individuelle Freizeitgestaltung.
- 6. Tag (Freitag):** Vormittags Grabung. Nachmittags Besuch der imposanten Burg Hochosterwitz, dem Wahrzeichen Kärntens, mit Abendessen in einem Gasthof oder individuelle Freizeitgestaltung.
- 7. Tag (Samstag):** Vormittags Gelegenheit für private Foto- und Videoaufnahmen am Grabungsgelände in Abstimmung mit dem Grabungsleiter. Individuelle Abreise der Teilnehmer.

Notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit dem Programm durchgeführt.

Grabung St. Jakob am Mitterberg

St. Jakob am Mitterberg (Steiermark) ist eine in ihrem primären Bestand weitgehend erhaltene Kirche aus der Spätromanik (13. Jahrhundert n. Chr.), die als eine von nur fünf Kirchen in Österreich über Malereien verfügt, die eine sog. „Jakobsleiter“ darstellen. Seit dem Jahr 2000 werden von der *Gemeinnützigen Österreichischen Baukultur Privatstiftung* umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Seit 2008 werden diese Forschungen durch archäologische Untersuchungen und Ausgrabungen ergänzt - ein gemeinsames Projekt also von Bauforschung und Archäologie



Der aus heutiger Sicht idyllisch abgelegene Standort der Kirche „außerhalb der Welt“ hat verständlicherweise zu Spekulationen über den Grund für die Lage abseits eines geschlossenen Siedlungsgebietes geführt. Von Historikerseite wurde schließlich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass sich die Kirche aus einer älteren Burgkapelle entwickelt haben könnte. Von der herrührenden Burg waren freilich keine obertägig erhaltenen Reste mehr im Gelände erkennbar. Dafür lieferten der auffallend kegelförmige, künstlich überarbeitete „Kirchhügel“ sowie eine nach Osten hin etwas tiefer gelegene, vorgelagerte Terrasse indirekte Hinweise auf die einstige Existenz einer abgekommenen Buraganlage. Die archäologischen Ausgrabungen von 2008 konnten belegen, dass es sich bei dem auffälligen kegelförmigen Hügel ursprünglich um einen Burghügel handelte. Von der Mauer waren in den untersuchten Bereichen nur mehr die letzten Fundamentsteine in Originallage erhalten. Die Buraganlage kann rahmenhaft in das 11. Jahrhundert n. Chr. datiert werden.

Für 2009 ist daher geplant die archäologischen Untersuchungen am Kirchhügelplateau und in der Vorburg fortzusetzen sowie im Kircheninneren (im Langhaus und im Chor) den spätgotischen Estrichfußboden vollständig freizulegen. Parallel zu den archäologischen Untersuchungen wird die Bauaufnahme fortgesetzt werden, sodaß schließlich eine umfassende Erforschung – verschiedener Forschungsdisziplinen (Bauforschung, Architektur, Kunstgeschichte und Archäologie) – gewährleistet wird. Die Teilnehmer werden im Zuge der Tätigkeiten sämtliche Fachbereiche dieser einzigartigen und Grabung kennenlernen.

Termine und Reisepreise 2009:

23.08. – 29.08.2009

Preis: € 980,00

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: Wird noch bekanntgegeben.

Eingeschlossene Leistungen:

Wissenschaftliche Betreuung untertags und touristische Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. Sechs Übernachtungen im zauberhaften Landhotel „Pichlschloss“ (www.pichlschloss.at) im Doppelzimmer (EZ gegen Aufpreis) mit Dusche/WC. Mahlzeiten: Frühstück, Mittagsjause. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Tägliche Transfers zu und von der Grabung Ausflüge und Exkursionen samt Eintritt. Ausführliche Kursunterlagen, Arbeitsgeräte und –handschuhe. **Nicht eingeschlossen:** An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 6 Teilnehmer. Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmeveraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung. Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigelegt).

Detailprogramm Grabung St. Jacob 2009

1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise. Ca. 18:30 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.

2. Tag (Montag): Am Vormittag stellt der Grabungsleiter Dr. Georg Tiefengraber bei einer Begehung des Siedlungsareals die Grabung "St. Jacob" vor und erklärt die verwendeten wissenschaftlichen Methoden. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in Handhabung und Organisation der Werkzeugaufnahme. Grabungsschluß gegen 17h. Danach individuelle Entspannung mit Spaziergängen oder einer Ruhepause. Gegen 18:30 Uhr Vortrag des Grabungsleiters zur Geschichte des Grabungsortes und der Kultur des Hochmittelalters. Anschließend Abendessen in einem gemütlichen Gasthaus der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.

3. und 4. Tag (Dienstag und Mittwoch): Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer an der wissenschaftlichen Grabung. Mittags-Snack am Grabungsort. Dienstag am späten Nachmittag Exkursion zu einer nahegelegenen Burg. Gemeinsames Abendessen in einem für die Region typischen Gasthaus oder individuelle Freizeitgestaltung. Mittwoch ab Grabungsschluß individuelle Freizeitgestaltung.

5. Tag (Donnerstag): Tagsüber wie oben. Am späten Nachmittag Exkursion zu weiteren Burgruinen in der Region. Anschließend Abendessen in einem rustikalen Wirtshaus oder individuelle Freizeitgestaltung.

6. Tag (Freitag): Vormittags und frühnachmittags Grabungsteilnahme. Nachmittags Exkursion zu einer romanischen Kirche in der Umgebung. Am Abend gemeinsames Abendessen mit dem Grabungsteam.

7. Tag (Samstag): Individuelle Abreise der Teilnehmer. Gelegenheit zu Photo- und Videoaufnahmen der Grabung in Absprache mit der Grabungsleitung.

Eventuell notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Grabung Sandberg – Keltischer Fürstensitz mit Druidentempeln

Die Laténekultur ist die letzte prähistorische Kultur auf mitteleuropäischem Boden und dauerte von etwa 450 v.C. bis Christi Geburt. Träger dieser Kultur waren die Kelten, deren Siedlungsraum zu Beginn des 3. Jahrhunderts v.C. von Irland bis Kleinasien reichte.



Die Keltensiedlung auf dem Sandberg zwischen Roseldorf und Platt ist wegen zahlreicher Altamente wie Gold- und Silbermünzen, Gürtelschnallen, Glas- und Keramikfragmenten schon seit rund 100 Jahren bekannt. Doch erst im Sommer 2001 begann die Erforschung, angeregt vom Verein Forum Platt und unter wissenschaftlicher Leitung des Naturhistorischen Museums Wien.



Die erst zu einem Drittel freigelegte Anlage stellt sich als größte Freilandsiedlung Mitteleuropas heraus – inklusive Fürstensitz mit eigener Münzprägung und einem Tempelbezirk mit Druiden-Heiligtümern in bislang nur aus Frankreich bekannter Bauart.



Dieser außerordentlich fundreiche Grabungsort, bei dessen Erforschung nun auch Laien mitwirken können, liegt inmitten des klimatisch und landschaftlich reich gesegneten Weinviertels, dem so genannten Retzer Land mit vielen historisch interessanten Kleinstädten und Burgen, umrahmt von Weinbergen, Wiesen und Feldern.

Wissenschaftlicher Leiter:

Dr. Veronika Holzer, Leiterin der „Sammlung Späte Eisenzeit“ in der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien.

Termine und Reisepreise 2009:

06.09. – 12.09.2009

13.09. – 19.09.2009

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: Keiner



Eingeschlossene Leistungen:

Komplettes Programm "Sandberg" lt. Reiseverlauf, Wissenschaftlicher Betreuung untetags und touristischer Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. 6 Übernachtungen in der gemütlichen Pension Kraus im Doppelzimmer mit Dusche/WC (EZ ohne Aufpreis möglich). Mahlzeiten: Frühstück, Mittags-Snack samt Mineralwasser. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Tägliche Transfers zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen mit Eintrittsgeldern. Ausführliche schriftliche Kursunterlagen. Arbeitsgeräte und -handschuhe.

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens fünf, maximal sechs Teilnehmer. Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmevoraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung.

Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (eine Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigelegt). Eventuell notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Detailprogramm Grabung Sandberg 2009

1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise. Ca. 18 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.

2. Tag (Montag): Am Vormittag stellt der Grabungsleiter Dr. Georg Tiefengraber (nomen est omen!) bei einer Begehung des Siedlungsareals die Grabung "Fürstensitz-Keltenstadt Sandberg" vor und erklärt die verwendeten Schichtgrabungs- und Bergungsmethoden. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in die Handhabung der Werkzeuge. Gegen 17 Uhr ist täglicher Grabungsschluss, danach individuelle Entspannung mit Spaziergängen, Ausflügen oder einer Ruhepause. Gegen 18:30 Uhr Vortrag der wissenschaftlichen Leiterin Frau Dr. Veronika Holzer zur Geschichte der Freilandsiedlung und der keltischen Kultur. Anschließend gemeinsames Abendessen im gemütlichen Garten der Heurigen-Pension Kraus oder individuelle Freizeitgestaltung.

3. Tag (Dienstag): Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer auf der Grabung. Mittags-Snack am Grabungsplatz. Abendessen in der Pension Kraus oder einem gemütlichen Gasthof oder individuelle Freizeitgestaltung.

4. Tag (Mittwoch): Vormittags und nachmittags Grabung. Ab 16 Uhr Exkursion zu den prähistorischen, etwa 7000 Jahre alten Kreisgraben-Anlagen des Weinviertels, geführt vom Kreisgraben-Experten Mag. Gerhard Hasenhündl. Abendessen bei einem idyllischen Heurigen (Weinschenke) oder individuelle Freizeitgestaltung.

5. Tag (Donnerstag): Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer auf der Grabung. Mittags-Snack am Grabungsplatz. Abendessen in einem Gasthof der Umgebung oder individuelle Freizeitgestaltung. Abends Besuch des im Nachbarort gelegenen kleinen Museums, das ausschließlich Funde unserer Grabung beheimatet.

6. Tag (Freitag): Vormittags Grabung. Nachmittags Exkursion mit Besuch des reich ausgestatteten Ur- und Frühgeschichtsmuseums Schloß Asparn an der Zaya. Danach Abendessen in einem gemütlichen Gasthaus in der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.

7. Tag (Samstag): Vormittags Gelegenheit für private Foto- und Videoaufnahmen am Grabungsgelände oder für individuelle Ausflüge. Anschließend individuelle Abreise der Teilnehmer.

Eventuell notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

ASCOLI SATRIANO – Eisenzeitliche Nekropole der Daunier

Das antike Daunien (ca. 9. /8. bis 4. Jh.v.Chr.) erstreckte sich im Norden des heutigen Apulien vom Fluss Fortore im Norden bis zum Ofanto im Süden. Das Volk der Daunier hat seinen Ursprung in der Einwanderung illyrischer Volksgruppen im 11.-10. Jh.v.Chr. aus den Gebieten der östlichen Adria. Seit 1997 hat das Institut für Archäologien der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck 7 Grabungskampagnen in Ascoli Satriano, einer kleinen 36 km südlich von Foggia gelegenen Stadt, durchgeführt.



Nach dem heutigen Stand der Forschung kann Ascoli Satriano als typisch daunisches Zentrum mit Siedlungsgruppen auf den Anhöhen, deren Abhängen und in der Ebene und mit den mit ihnen eng zusammenhängenden Nekropolen bezeichnet werden. Berühmt wurde Ascoli Satriano durch die Pyrrhus-Schlacht 279 v.C.

Die umfassendste Hinterlassenschaft der daunischen Kultur stellt zweifellos die künstlerisch äußerst ansprechende geometrische Keramik dar, die sich aus der japygisch-geometrischen Ware entwickelte und vom 7. bis zum 3. Jh.v.Chr. mit territorialen Besonderheiten produziert wurde. In den bisher freigelegten Nekropolen der daunischen Oberschicht finden sich demzufolge komplett Festkeramik-Ausstattungen und weitere reichhaltigste Beigaben wie Prunkrüstungen, Waffen und Schmuck.

Erstmals können nun auch Laien an der weiteren Erforschung dieser faszinierenden antiken Siedlung bzw. deren Nekropolen mitarbeiten - inklusive Einführung in die Techniken der archäologischen Ausgrabung, der Vermessung, der digitalen Dokumentation und der Fundbearbeitung. Exkursionen zu anderen bedeutsamen archäologischen Plätzen der Umgebung ergänzen das Programm. Deutschsprachige Reiseleitung, und sogar ein deutschsprachiges wissenschaftliches Team.

Wissenschaftliche Grabungsleitung:

Univ.-Ass. Dr. Astrid Larcher
Institut für Archäologien
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
atrium - Langer Weg 11
A-6020 Innsbruck
Österreich

Termine und Reisepreise 2009:

27.09. – 04.10.2009

Preis: € 1.480,00

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht: Wird noch bekanntgegeben.

Eingeschlossene Leistungen: Komplettes Programm "Grabung Ascoli Satriano" lt. Reiseverlauf. Wissenschaftliche Betreuung untertags und touristische Betreuung bei Exkursionen und Ausflügen. Sechs Übernachtungen in einem nahegelegenen Landhotel im Doppelzimmer (EZ gegen Aufpreis) mit Dusche/WC. Mahlzeiten: Frühstück, Mittagsjause. Jederzeit Mineralwasser auf der Grabung. Tägliche Transfers zu und von der Grabung. Ausflüge und Exkursionen samt Eintritt. Ausführliche Kursunterlagen. Arbeitsgeräte u. -handschuhe

Nicht eingeschlossen: An- und Abreise (bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir gerne behilflich), die im Programm aufgeführten Abendessen, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 8 Teilnehmer. Mindestalter 18 Jahre, Teilnahmevoraussetzung ist eine gute allgemeine körperliche und geistige Verfassung. Die Mitnahme strapazierfähiger Kleidung wird empfohlen (eine Ausrüstungs-Check-Liste ist den Buchungsunterlagen beigefügt).

Detailprogramm Grabung Ascoli Satriano 2009

1. Tag (Sonntag): Individuelle Anreise. Ca. 18:30 Uhr Begrüßung durch den Gruppenbetreuer der ARGE Archäologie. Gemeinsames Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer.

2. Tag (Montag): Am Vormittag stellt die wissenschaftliche Leiterin Dr. Astrid Larcher bzw. eine Vertretung bei einer Begehung des Siedlungsareals die Grabung "Ascoli Satriano" vor, erklärt die verwendeten Schicht- und Abhubmethoden und weist in die Geheimnisse der Fundbergung ein. Mittags-Snack vor Ort. Nachmittags erste Einführung in Handhabung und Organisation der Werkzeugaufnahme. Grabungsschluß gegen 17h. Danach individuelle Entspannung mit Spaziergängen oder einer Ruhepause. Gegen 18:30 Uhr Vortrag der wissenschaftlichen Leiterin zur Geschichte des Grabungsortes und der eisenzeitlichen Kultur der Daunier. Anschließend Abendessen in einem gemütlichen Restaurant der Region oder individuelle Freizeitgestaltung.

3. und 4. Tag (Dienstag und Mittwoch): Vormittags und nachmittags Einsatz der Teilnehmer an der wissenschaftlichen Grabung. Mittags-Snack am Grabungsort. Dienstag am späten Nachmittag Exkursion zu weiteren nahegelegenen Siedlungsplätzen der Daunier. Mittwoch nachmittags geführte Besichtigung der Sammlung des Museums **Polo Museale città di Ascoli Satriano**. Gemeinsames Abendessen in einem für die Region typischen Restaurant oder individuelle Freizeitgestaltung.

5. Tag (Donnerstag): Tagsüber wie oben. Am späten Nachmittag Exkursion zu einer noch unpublizierten Grabung in der Region. Anschließend Abendessen in einer pittoresken Trattoria oder individuelle Freizeitgestaltung.

6. Tag (Freitag): Vormittags und nachmittags Grabungsteilnahme. Am Abend gemeinsames Abendessen mit dem Grabungsteam.

7. Tag (Samstag): Individuelle Abreise der Teilnehmer. Gelegenheit zu Photo- und Videoaufnahmen der Grabung in Absprache mit der Grabungsleitung. Bei Bedarf Transfer vom/zum Flughafen Bari.

Eventuell notwendige organisatorische und wetterbedingte Änderungen werden im Einklang mit den Intentionen des Programms durchgeführt.

Danksagung an die Partner der ARGE Archäologie

Es war und ist nicht selbstverständlich, daß Laien an Grabungen teilnehmen können. Auch seitens der Archäologie wird damit ein neuer und offener Zugang zu interessierten Amateuren realisiert, der für die Zukunft gute Ergebnisse verspricht. Wir danken den folgenden Institutionen, Vereinen, Firmen und Personen für ihre tatkräftige und konstruktive Kooperation:

Naturhistorisches Museum Wien (www.nhm-wien.ac.at)
Kunsthistorisches Museum Wien (www.khm.at)
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Landesmuseum Kärnten (www.landesmuseum-ktn.at)
Archäologischer Park Carnuntum (www.carnuntum.co.at)
Archäologischer Park Magdalensberg (www.landesmuseumktn.at/)
Verein „Keltenforschung Roseldorf „Fürstensitz-Keltenstadt“ (www.keltenforschung-roseldorf.at/)
Museum Carolino Augusteum Salzburg (www.smca.at)
Dr. Marcus Junkelmann (junkelmann.de)
Antike Welt Philipp von Zabern Verlag (www.zabern.de)
Spektrum der Wissenschaft Verlagsges.mbh (www.spektrum.de)
Nationalpark Donau-Auen (www.donauauen.at)
Marchfeldschlösser Betriebsges.m.b.H. (www.schlosshof.at)
Retzer Land Tourismus (www.retzer-land.at)
Landschaftspark Schmidatal (www.schmidatal.at)